



Silikat-Klimafeinputz ELF 1808

**feuchtepuffernde Calciumsilikat-Beschichtung,
wetterbeständig, gut füllend, verarbeitungsfertig,
matt, allergikerggeeignet, für außen und innen**

Eigenschaften

Verarbeitungsfertige, strukturierbare, quarzgefüllte Dispersions-Silikatbeschichtung nach VOB, DIN 18363, 2.4.1.1. Abs.V. Geruchsarm, allergikerggeeignet hoch diffusionsfähig, feuchtepuffernd und leicht verarbeitbar. Verbindet sich durch Verkieselung mit dem Untergrund. Für feuchteregulierende Wandbeschichtungen im Innenbereich, besonders auf verkieselungsfähigen, mineralischen Untergründen. Auch als wetterbeständige, hochfüllende Beschichtung, außen anwendbar. Kann bei Bedarf zusätzlich beschichtet und/oder als Schlussbeschichtung sowie als Untergrund für weitere Gestaltungstechniken eingesetzt werden.

Anwendungsbereich

Zur Erzielung hoch alkalischer, feuchtepuffernder Oberflächen im Innenbereich. Sehr gut geeignet für Räume, in denen Feuchtespitzen entstehen; wie z. B. in Küchen, Badezimmer u. Ä. Eignet sich auch als dekorative, allergikerggeeignete Beschichtung in sensiblen Bereichen wie Kindergärten, Hotels und im privaten Wohnbereich.

Darüber hinaus auch für füllende, Struktur gebende Beschichtungen im Außenbereich auf mineralischen, verkieselungsfähigen Untergründen, z. B. Putz (MG PI, PII, PIII, Druckfestigkeit min. 2,0 N/mm²), Kalksandsteinmauerwerk, Porenbeton, Silikatfarbenbeschichtungen usw.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß. Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar.
Werkstoffbasis: Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren gemäß VOB, DIN 18363
Glanz: matt
Dichte: ca. 1,65 g/cm³
Verpackung:
0095 weiß: 25 kg
Farbsystem: 25 kg

Verarbeitung

Verdünnung
Verarbeitungsfertig eingestellt. Falls erforderlich, geringfügig mit Wasser verdünnen.

Abtönen

Bis max. 10% mit Farbkonzentrat ELF 9018 abtönbar. Bei der Zugabe von Farbkonzentrat ELF 9018 bleibt die Allergikereignung bestehen.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien. Durch erhöhte Zugabemengen werden die Materialeigenschaften, z. B. das Stand- oder Deckvermögen, beeinflusst.

Auftrag

Silikat-Klimafeinputz ELF 1808 vor der Verarbeitung mit einem leistungsstarken Rührgerät (mind. 900 Watt) und rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab) gut aufrühren. Der Auftrag kann je nach gewünschter Oberflächenoptik mit der Effekt-Glättkelle 1155, mit der Universal-Farbwalze 1102, mit einer Deckenbürste oder im Spritzverfahren erfolgen. Die Angaben zur Spritzverarbeitung in der Tabelle „Spritzdaten“ beachten.

Wischstruktur, außen/innen

Sofort nach dem Auftrag die Flächen, je nach gewünschtem Strukturbild, mit der Flächenstreichbürste 1210 oder der Streichbürste, oval 1175 ungleichmäßig, kreuz und quer strukturieren.

Filzstruktur, innen

Zur Erzielung einer gefilzten Oberfläche im Innenbereich den Silikat-Klimafeinputz ELF 1808 mit der Effekt-Glättekelle 1155 in Korngröße auftragen und mit dem Kunststoffglätter 3791 abreiben oder nach einer kurzen Ablüftzeit mit dem Zellkautschuk-Reibebrett 1099 filzen. Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.

Der Auftrag und die Strukturierung auf Wandflächen im Innenbereich erfolgen jeweils bahnenweise, nass in nass. Die einzelnen Bahnen leicht diagonal und wolkig überlappend auftragen. Die Auswahl der jeweiligen Bahnenbreite richtet sich nach den Objektbedingungen. Als Richtwert gilt eine Bahnenbreite von ca. 0,80 m bei einer Raumhöhe von ca. 2,50 m.

Zur Erzielung einer feuchteregulierenden Beschichtung im Innenbereich mit feuchtepuffernder Eigenschaft ist ein zweimaliger Auftrag erforderlich. Hierzu die Flächen nach dem ersten Auftrag mit der Flächenstreichbürste 1210 nur leicht glättend nachbehandeln. Starke Niveauunterschiede sowie hohe Schichtdicken vermeiden, ansonsten kann es zur Rissbildung in der Oberfläche kommen.

Auf Porenbeton, außen

Silikat-Klimafeinputz ELF 1808 zum Erstauftrag auf Porenbeton als Schlämmanstrich mit der Deckenbürste porenfüllend einarbeiten. Die Schlussbeschichtung kann wahlweise mit einer Deckenbürste oder Farbwalze aufgetragen werden. Je nach gewünschter Oberflächenoptik können die Flächen z. B. mit einer Schaumstoff-Strukturwalze ansatzfrei in einer Richtung nachgerollt werden (Verlaufstruktur).

Beim maschinellen Auftrag mit geeignetem Schneckenfördergerät den Silikat-Klimafeinputz 1808 zunächst aufspritzen und anschließend porenfüllend einarbeiten. Die im Spritzverfahren aufgetragene Schlussbeschichtung ebenfalls nach gewünschter Oberflächen-Optik ansatzfrei strukturieren.

Verbrauch

Ca. 800 g/m² je Arbeitsgang im Kellenauftrag.

Bei der Erstbeschichtung auf Porenbeton einen Mindestverbrauch von insgesamt 1.800 g/m² (Grund- und Schlussbeschichtung) beachten. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +8 °C und bis max. +25 °C Luft- und Objekttemperatur, auch während der Abbindezeit, verarbeiten. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

**Trocknung
(+20 °C, 65 % r. F.)**

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Vollständige Verkieselung erst nach mehreren Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei, Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-SK01.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Spritzdaten

Spritzgerät	Düse	Luftdruck	Materialmenge (Drehzahlregler)	Verbrauch
Mit geeignetem Schneckenfördergerät, z. B. Wagner Plastcoat	4 mm	2,5 bar	Stufe 1,5	ca. 1,0–1,4 kg/m ²

Beschichtungsaufbau
Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige und ungeeignete Beschichtungen

entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Pilz- und algenbefallene Flächen, außen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln (* Biozide sicher

verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen). Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Bei Bedarf, die vorbereiteten Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 oder Fassaden-Handspachtel leicht 1883 glätten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Silikat-Klimafeinputz ELF 1808 im Innenbereich

Untergründe	Grundanstrich	Strukturbeschichtung ²⁾	Schlussanstrich (optional)
stark saugende Untergründe, z. B. poröse, sandende Putze, Beton, Mineral-Handspachtel leicht 1886	1–2x nass in feucht Silikat-Grund ELF 1803 1:1 wasserverdünnt	Silikat-Klimafeinputz ELF 1808	je nach Erfordernis mit Silikat-Innenfarbe ELF 1806 oder Silikat-Wandfarbe ELF 1807
normal saugende Untergründe, z. B. Putz (MG PI, PII, PIII) Beton	falls erforderlich 1–2x nass in feucht Silikat-Grund ELF 1803 1:1 wasserverdünnt		
Gipsputz, Gipskarton, intakte Dispersionsfarbenanstriche	Haftgrund ELF 3720 ¹⁾		

¹⁾ Weiche Gipsputze und Gips-Spachtelmassen zuvor mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 festigen.

²⁾ Zur Erzielung einer feuchteregulierenden Beschichtung ist ein zweimaliger Auftrag erforderlich. Beim Durchscheitern von Untergrundschattierungen bei nur einmaligem Auftrag eine zweite Beschichtung mit Silikat-Klimafeinputz ELF 1808 oder einen Schlussanstrich mit Silikat-Innenfarbe ELF 1806 bzw. Silikat-Wandfarbe ELF 1807 ausführen.

Silikat-Klimafeinputz ELF 1808 im Außenbereich

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelter, normal und schwach saugende Untergründe, z. B. Neuputz (MG PI, PII, PIII) usw.	falls erforderlich mit, Silikat-Grund ELF 1803, 1:1 wasserverdünnt	Silikat-Klimafeinputz ELF 1808	optional 1–2x Silikat-Klimafeinputz ELF 1808, Silikat-Fassadenfarbe HP 1801 oder Silikat-Finish 1811
stark und ungleichmäßig saugende Untergründe, z. B. sandende Putze, Kalksandsteinmauerwerk, saugende intakte mineralische Beschichtungen usw.	2x nass in feucht mit Silikat-Grund ELF 1803, 1:1 wasserverdünnt		
unbeschichtete Porenbetonwandplatten ¹⁾	falls erforderlich mit, Silikat-Grund ELF 1803, 1:1 wasserverdünnt	Silikat-Klimafeinputz ELF 1808 (ca. 800 g/m ²)	Silikat-Klimafeinputz ELF 1808 (ca. 1.000 g/m ²)

¹⁾ Schadstellen je nach Erfordernis mit Fassaden-Handspachtel leicht 1883 oder Porenbetonmörtel 441 ausbessern.

Hinweise
Flächen abdecken

Umgebung der Anstrichflächen, besonders Glas, Klinker und Natursteine sorgfältig abdecken.

Bei Fassadenanstrichen

Fassadenflächen sollen stets zügig und satt gestrichen werden.

Farbige Ausführung auf Porenbeton

Farbige Beschichtungen auf Porenbeton mit einem Hellbezugswert ≥ 30 ausführen.

Beschichtung bei Gipsputzen

Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (tesaband 4651) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchzuführen.

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 und Rapidvlies 1525 erzielt werden.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25, 4.2.2.1, Abs. e)

Verträglichkeit mit Dichtstoff

Bei der Beschichtung von anstrichverträglichen Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Schutz der frischen Beschichtung

Die frische Beschichtung vor Feuchtigkeitseinwirkung, z. B. Regen, aber auch zu schnellem Wasserentzug, z. B. durch starken Wind, Sonneneinstrahlung usw. schützen. Nicht auf aufgeheizten Untergründen auftragen. Falls erforderlich, Schutzplanen verwenden.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen (MG PII, PIII) erst nach Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Porenbeton mit Risse bzw. nicht tragfähige Beschichtungen

Zur Bearbeitung von Porenbeton mit Rissen bzw. nicht tragfähiger Beschichtung kann kein Regelaufbau genannt werden. Bei Fragen hierzu steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-705
Tel. +49 (0)251 7188-764
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de